

Geschäftsführer, Finanzvorstand, Direktor – der ewige Paul Jäger steht für die Fortuna-Familie...

Porträt • Im Jahre 2012, ohnehin eines der wildesten der F95-Historie, hatte Euer schwer Ergebener mehrfach Beef mit Paul Jäger. Besonders nach dem Vorfall im Wädchen hinter dem Stadion der Offenbacher Kickers. Nachdem die aktiven Fans im Rahmen der Aktion „12:12“ die Mannschaft nicht supportet hatten, beschimpfte der damalige Vorstand Jäger die Fans, und Leute, die ganz dicht bei ihm standen, wollen sogar das W-Wort gehört haben. Hinzu kam der Verdacht, Paul habe Machtgelüste. Das alles gipfelte am 18. Dezember 2012 in einem Telefonat, bei dem er sagte: „Ich strebe gar nichts mehr an. Und für den DFB bin ich sowieso schon zu alt. Ich will bei Fortuna in Rente gehen.“ Und nun ist es bald soweit, denn nachdem der gute Paul gestern 65 geworden ist, kann er in genau einem Jahr in Rente gehen – genau wie von ihm prophezeit. *[Lesezeit ca. 3 min]*



F95-Lesebeteiligung: 18,95 Euro für
TD
€18,95

Na, schon gespannt auf den Spielbericht? Nach einer kurzen Werbeunterbrechung geht's weiter. Denn The Düsseldorf versteckt sich nicht hinter einer Paywall. Alles, was du hier findest, ist gratis, also frei wie Freibier. Wenn dir aber gefällt, was du liest, dann kannst du uns finanziell unterstützen. Durch ein **Fan-Abo** oder den Kauf einer **einmaligen Lesebeteiligung**. Wir würden uns sehr freuen.

Wir telefonierten gelegentlich miteinander, wir frühstückten zusammen, und immer wieder trafen wir uns bei Auswärtsfahrten an irgendeiner Raste. Und immer wieder stritten wir miteinander. Nach seinem bescheuerten Auftritt auf der Jahresmitgliederversammlung 2015, bei dem er von arabischen Investoren schwafelte, hatte der Ergebene die Schnauze voll. Paul Jäger trug die Schuld daran, dass dieser F95-Analyst aus dem Verein austrat ... nicht ohne nach etwas mehr als einem Jahr wieder einzutreten. Auch wegen Paul Jäger. Denn wieder gab es Gespräche, und so langsam wurde dem Ergebenen klar, dass dieser ewige Paul genau für die Fortuna stand, die er so liebte. Oder wie es damals in diesem wunderbaren **Online-Magazin** hieß: Paul Jäger war und ist einer, der die Idee von der Fortuna als Familie verkörpert wie kaum ein anderer. Dass er später den Posten des Direktors CSR (Corporate Social Responsibility = unternehmerische Sozialverantwortung) übernahm, war absolut folgerichtig.

Zur Fortuna gestoßen ist der Diplom-Kaufmann 1989 in einer ausgesprochen schwierigen

Phase des Vereins. Einerseits war man nach erfolgreichen Jahren in die zweite Liga abgestiegen, andererseits hatte der Club massive finanzielle und organisatorische Probleme. Wer hätte ahnen können, dass er 21 Jahre lang Geschäftsführer sein würde? Und diese 21 Jahre sind so voller Anekdoten, dass man eigentlich ein Buch über Paul Jäger und seine Fortuna schreiben müsste – man denke an den Disput mit Käpt'n Jörres im IC Deichgraf oder an das defekte Faxgerät in Wilhelmshaven, das der Fortuna einen Abstieg ersparte.

Man denke vor allem aber an das, was dieser Paul Jäger in all den Jahren für die glorreiche Diva geleistet hat. Legendär seine Basteleien an den Lizenzunterlagen, die immer und immer wieder entgegen aller Erwartungen beim DFB durchgingen. Man denke daran, unter welchen räumlichen und organisatorischen Verhältnissen Paul Jäger über Jahre eine Geschäftsstelle am Flinger Broich am Laufen hielt. Man denke an die vielen kleinen und großen Aktionen, mit denen er die Fortuna am Leben hielt und gleichzeitig den Zusammenhalt zwischen der Stadt und dem Verein förderte. Und man denke daran, dass dieser Paul Jäger die soziale Verantwortung des Clubs schon lange vor seiner Zeit als CSR-Direktor ernstnahm und in ganz praktische Aktivitäten umsetzte.

Euer Ergebener meint: Feiern wir diesen ganz großen F95-Liebhaber, diesen oft witzigen, aber auch streitbaren Kerl, der neben der Fortuna nur noch ein großes Interesse hat: zu einem der weltweit beklopptesten Groundhopper zu werden.